

Leserbriefe

Aarumgehung: Gegner schlagen alternative Lösungen vor

„Fakten von Experten sind gefragt“

„Der Auftrag von sogenanntem Flüsterasphalt auf der B 54 bringt nichts.“ So die klare Aussage des Landesbetriebs Mobilität. Diesen scheinbaren „Experten“, die eine zweite Ortsdurchschneidung in Niederneisen den Bürgern als Entlastung und Umgehung verkaufen wollen, wird im Aartal noch immer viel zu sehr vertraut. Der Landesbetrieb ist eine Planungsbehörde, die Bauvorgaben plant und ausführt, nicht mehr, nicht weniger. Fast nur auf diese Meinungen zu vertrauen, wie es hiesige Politiker und auch einige Anwohner der Aarstraße trotz zum Teil wiederholt schlechter Erfahrungen tun, könnte sich beim Thema Entlastung der B 54 als fatal erweisen. Wenn Flüsterasphalt nichts bringt, dann darf man doch fragen, warum Städte wie Köln diesen inzwischen zur Entlastung von Anwohnern an viel befahrenen Straßen (Rheinufer) aufbringen lassen. Zudem zeigen Studien von Fachleuten aus Universität und Praxis eindeutig die erheblich Lärm mindernde Wirkung des Flüsterasphalts neuer Genera-

tion auch innerorts und auch bei Tempo 50. Bevor also Millionen in die Hand genommen werden und in der Landschaft verbaut werden, sollten echte Fakten von echten Experten auf den Tisch und nicht einfache Aussagen, die bedingungslos nachgeplappert werden. Auf der Website von Ja zur Aar (www.ja-zur-aar.de) werden zum Thema Flüsterasphalt neueste Informationen zusammengestellt. Wir sind sicherlich nur Laien in diesem Thema, wünschen uns aber eine offene Diskussion mit allen Beteiligten und vor allem mit wirklichen Experten, ohne vorschnelle Urteile und mit sachgerechter Information, so dass am Ende ein vielleicht für alle tragbarer Kompromiss erzielt werden kann.

Carsten Jansing, Niederneisen

Post an die Lokalredaktion

Rhein-Lahn-Zeitung
Römerstraße 94, 56130 Bad Ems
Fax 02603/937 490
E-Mail bad-ems@rhein-zeitung.net